

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-1
3.	Modulbezeichnung	Einführung in die Politikwissenschaft
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke Prof. Dr. Karl-Heinz Breier
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über die Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft • ein kritisches Verständnis für die Grundbegriffe der Politikwissenschaft • ein entwickeltes Problemverständnis für zeit- und politikfeldorientierte Problemkonstellationen • Anwendbarkeit von Ansätzen und Theoremen auf das gegenwärtige politische System der Bundesrepublik Deutschland • Verwertbarkeit der Erkenntnisse für diverse Politikfelder <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze bestimmen und analysieren • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher geschichtlicher Perioden (des Faches) analysieren • die Hauptarbeitsgebiete der Politikwissenschaft bestimmen und einordnen • grundlegende Fragestellungen und Problemkonstellationen der Politikwissenschaft erkennen und analysieren
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Grundbegriffen und Themen der Politikwissenschaft • Diskussion von Policyanalysen und deren Relevanz für konkrete Fragestellungen • Kritische Betrachtung aktueller Probleme der Demokratie und ihrer politischen Formen in Gesellschaft und Staat
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bleek, Wilhelm (2001): Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland. München.</p> <p>Fuchs, Dieter / Roller, Edeltraud (2010): Lexikon Politik - Hundert Grundbegriffe. Ditzingen.</p> <p>Hoffmann, Wilhelm / Dose, Nicolai, Wolf, Dieter (2007): Politikwissenschaft. Konstanz.</p> <p>Kailitz, Steffen (Hrsg. / 2007): Schlüsselwerke der Politikwissenschaft. Wiesbaden.</p>

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		Kevenhoerster, Paul (2003): Politikwissenschaft, Bd.1 - Entscheidungen und Strukturen der Politik. 2. Aufl. Opladen. Meyer, Thomas (2006): Was ist Politik? Wiesbaden.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-1.1 Einführung in die Politikwissenschaft (VL) + Tutorium SW-1.2 Grundbegriffe der Politik (VL/SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	1. Semester (Wintersemester)
13.	Semesterwochenstunden	5 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	<i>A-Fach / B-Fach / C-Fach</i> Kontaktstudium: 70 Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 110 Anrechnungspunkte: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	keine

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-2
3.	Modulbezeichnung	Grundbegriffe der Soziologie
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann, Dr. Stephan Sandkötter
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen über Grundbegriffe und Problemstellungen der Soziologie • ein Problemverständnis für zeit- und gesellschaftsabhängige Problemkonstellationen • ein kritisches Verständnis, Ansätze und Theoreme auf die zeitgenössische Gesellschaft zu übertragen • einige vertiefte Wissensbestände für die Anwendung auf diverse Praxisfelder <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher geschichtlicher Perioden (des Faches) bestimmen und analysieren • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher geschichtlicher Perioden (des Faches) analysieren • geschichtliche Phasen der Soziologie bestimmen und einordnen • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze bestimmen und analysieren • grundlegende Fragestellungen und Problemkonstellationen des Faches erkennen und analysieren • verschiedene theoretische Ansätze bestimmen und analysieren • erste fundierte Urteile aus unterschiedlichen Ansätzen ableiten • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und gesellschaftliche Problemkonstellationen bestimmen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Grundbegriffen und geschichtlichen Phasen der Soziologie • Diskussion von theoretischen Ansätzen und deren Relevanz für aktuelle Fragestellungen • Einordnung von Ansätzen und Begriffen in die zeitgenössische gesellschaftliche Realität • Kritische Betrachtung von aktuellen gesellschaftlichen

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		<p>Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von soziologischen Fragestellungen und lebensweltlichem Bezug
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Giddens, Anthony (Hrsg.) (1999): Soziologie, Graz. Joas, Hans (Hrsg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt. Loo, Hans van der u. Willem van Reijen (1997): Modernisierung. Projekt und Paradox, München. Einrichtungen. München. Schäfers, Bernhard u. Herrmann Korte (2008): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Wiesbaden.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-2.1 Grundbegriffe der Soziologie (VL) SW-2.2 Theorien und Geschichte der Soziologie (SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	<p>SW-2.1 im 1. Semester (Wintersemester) SW-2.2 im 2. Semester (Sommersemester)</p>
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	<p>A-Fach / B-Fach / C-Fach Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 Anrechnungspunkte: 6 CP</p>
16.	Sonstige Anmerkungen	keine

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-3
3.	Modulbezeichnung	Empirie
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann, Dr. Stephan Sandkötter, Dr. Sven Schönfelder, Vera Bollmann M.A.
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> • kritisches Verständnis von quantitativen und qualitativen empirische Methoden • die Fähigkeit, forschungslogische Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Methoden zu erkennen • ein Wissen über Defizite und Grenzen der empirischen Sozialforschung • ein kritisches Verständnis zur Einordnung empirischer Daten • die Fähigkeit, das Methodenwissens auf (aktuelle) soziologische Forschungsfragen anzuwenden Die Studierenden können, <ul style="list-style-type: none"> • quantitative Studien verstehen und bewerten • Qualitative Studien verstehen und bewerten • eigene Untersuchungen planen und durchführen • Ergebnisse der eigenen Untersuchungen analysieren und kritisch bewerten • eigene Ergebnisse mit anderen Studien zum gleichen Thema auswerten • im Team arbeiten • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden • Forschungsdesigns erstellen und praktische Umsetzung • Durchführung empirischer Studien • Übertragung des Faktenwissens auf auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen
8.	Ausgewählte Literatur	Atteslander, Peter (2007): Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin Bortz, Jürgen u. Nicola Döring (2005): Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler, Berlin. Diekmann, Andreas (2006): Empirische Sozialforschung.

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek. Kromrey, Helmut (2006): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, Stuttgart.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-3.1 Quantitative Methoden (VL) SW-3.2 Übungen zu quantitativen Methoden (Ü) SW-3.3 Qualitative Methoden (SE) SW-3.4 Übungen zu qualitativen Methoden (Ü)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Für SW-3.3 und SW-3.4 sind SW-1 bis SW-3.2 Voraussetzung
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	SW-3.1 + SW-3.2 im 1. Semester (Wintersemester) SW-3.3 + SW 3.4 im 2. Semester (Sommersemester)
13.	Semesterwochenstunden	8 SWS
14.	Modulprüfung	Forschungsbericht am Ende des 2. Semesters
15.	Arbeitsaufwand	<i>A-Fach / B-Fach / C-Fach</i> Kontaktstudium: 112 Arbeitsstunden insgesamt: 240 Selbststudium: 128 Anrechnungspunkte: 8 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	keine

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-4
3.	Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophie
4.	Modulleitung	CPL. Prof. Dr. Christina Schües
5.	Lehrende	CPL. Prof. Dr. Christina Schües, Prof. Dr. Rehn
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen der Philosophiegeschichte • breites und integriertes Verstehen sowie kritisches Verständnis philosophischer Grundbegriffe und ihrer Zusammenhänge • kritisches Verständnis grundlegender methodischer Ansätze • die Fähigkeit, die philosophischen Kenntnisse und methodischen Herangehensweisen zu vertiefen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen philosophischer Reflexion auch in beruflichen und alltäglichen Situationen einbringen • Fragekonstellationen, Problemlösungen und Argumente philosophischer Zusammenhänge erarbeiten und weiterentwickeln • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen einer Fallgeschichte ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen und beurteilen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung philosophiehistorischer Zusammenhänge, grundlegender Begriffe und Methoden • Einübung in die philosophische Praxis und Argumentation • Diskussion philosophischer Grundpositionen • Einordnung philosophischer Grundbegriff in den ideengeschichtlichen Kontext • Kritische Betrachtung und Prüfung von Argumenten
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Textauszüge klassischer Autoren. Allg. Einführungen: E. Martens/H. Schnädelbach: Philosophie. Grundkurs I und II. A. M. Pieper: Selber denken B. Russell: Probleme der Philosophie T. Adorno: Philosophische Terminologie, 2 Bd., Frankfurt/M. 1974. R. Ferber: Philosophische Grundbegriffe. Eine Einführung,</p>

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		München 1995.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-4.1 Grundbegriffe der Philosophie (SE) SW-4.2 Historische Einführung in die Philosophie (VL/SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jedes Semester
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/Sommersemester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
15.	Arbeitsaufwand	<i>A-Fach / B-Fach / C-Fach</i> Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Anrechnungspunkte: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	keine

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-5
3.	Modulbezeichnung	Ethik und Sozialphilosophie
4.	Modulleitung	CPL. Prof. Dr. Christina Schües
5.	Lehrende	CPL. Prof. Dr. Christina Schües, Prof. Dr. Rehn
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen ethischer Grundmodelle • breites und vertieftes Verstehen ethischer und sozialphilosophischer Zusammenhänge • Ausbildung der kritischen Urteilskraft • einige vertiefte Kenntnisse des Forschungsstandes <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ethische Grundpositionen und sozialphilosophische Zusammenhänge darstellen und erklären • die Fähigkeit des kritischen Prüfens und Beurteilens von ethischen Grundpositionen und Argumenten • Problemlösungen und Argumente eines ethischen Kontextes erarbeiten und weiterentwickeln • konkrete Fallbeispiele sammeln, einer philosophischen Betrachtung zuführen und bewerten • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der Praxis und Theorie ableiten und die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. • selbständig weiterführende Lernprozesse und Argumentationslinien im Rahmen der Ethik und Sozialphilosophie gestalten • fachbezogene Positionen und Diskurse formulieren und argumentativ verteidigen • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Argumente ethischer Auffassungen und sozialphilosophischer Zusammenhänge austauschen • Verantwortung in einem Team übernehmen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung ethischer Modelle innerhalb konkreter Problemfelder im Zusammenhang mit Technik und Natur, wie z.B. Gleichgewichtsstörungen des Ökosystems. • Wissensvermittlung ethischer Grundmodelle und sozialphilosophischer Zusammenhänge • Diskussion ethischer Begründungsstrategien und

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		<p>Rechtfertigungsproblematiken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Auffassungen über Bedeutungskonstellationen der Konstitutionsmomente gesellschaftlicher Zusammenhänge • Kritische Betrachtung und Prüfung von Stellungnahmen und Argumenten.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Arendt, Hannah: Denken ohne Geländer. Texte und Briefe. München: Piper 2005. Horster, Detlef: Sozialphilosophie. Reihe Grundwissen. Leipzig: Reclam 2005. Liebsch, B. (Hg.): Sozialphilosophie. Freiburg/München 1999. Nida-Rümelin, J.: Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Ein Handbuch. 2.Aufl. Kröner, Stuttgart 2005 Pauer-Studer, H.: Einführung in die Ethik, Wien 2003. Pieper, A.: Einführung in die Ethik, Tübingen/Basel ⁵2003.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-5.1 Ethik (VL/SE) SW-5.2 Angewandte Ethik (SE) SW-5.3 Sozialphilosophie (SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jedes Semester
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ Sommersemester 4. Semester (Empfehlung)
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS
14.	Modulprüfung	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
15.	Arbeitsaufwand	A-Fach
		Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186 Anrechnungspunkte: 9 CP
		B-Fach
Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 240		
Selbststudium: 156 Anrechnungspunkte: 8 CP		
16.	Sonstige Anmerkungen	Für C-Fach nicht relevant

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-6
3.	Modulbezeichnung	Theorien
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann, Prof. Dr. Peter Nitschke, Prof. Dr. Rudolf Rehn
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über die Klassiker der Philosophie • breites und integriertes Wissen über politische Theorien und politische Ideengeschichte • breites und integriertes Wissen über soziologische Theorien • sind in der Lage ihr Wissen in den zuvor genannten Bereichen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen • auf dem Stand der Forschung diverse wissenschaftstheoretische Grundpositionen <p>Die Studierenden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoreme formulieren und begründen • Aussageformen falsifizieren bzw. verifizieren • Definitionen erstellen • Anthropologische, soziologische und politische Aussageformen kontextuell in Bezug setzen • ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit/ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente im Bereich der Sozialwissenschaften erarbeiten und weiterzuentwickeln sowie Modelle auf praktische Alltagsformen hin anwenden
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorien • Gesellschaftstheorien • Staatstheorien • Klassikeranalyse • Gerechtigkeitstheorien • Kulturtheorien
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Brocker, Manfred (Hrsg. / 2007): Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch. Frankfurt a.M.</p> <p>Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt.</p> <p>Kaesler, Dirk (Hrsg. / 2007): Klassiker der Soziologie (2</p>

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		Bände), München. Nida-Rümelin, Julian / Özmen, Elif (Hrsg./ 2007): Klassiker der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Stuttgart. Voigt, Rüdiger / Weiß, Ulrich (Hrsg. / 2010): Handbuch Staatsdenker. Stuttgart.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-6.1 Wissenschaftstheorien (VL) SW-6.2 Soziologische Theorien (VL/SE) SW-6.3 Politische Theorien (VL/SE) SW-6.4 Philosophische Klassiker (VL/SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1 bis SW-4
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	ab dem 3. Fachsemester (Wintersemester)
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	A-Fach Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 270 Selbststudium: 186 Anrechnungspunkte: 9 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Nicht relevant für B-Fach und C-Fach

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-7
3.	Modulbezeichnung	Sozialstrukturanalyse und spezielle Soziologien
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über den sozialen Aufbau von modernen Gesellschaften • ein kritisches Verständnis über soziale Differenzierung und sozialer Ungleichheit im nationalen und internationalen Kontext • breites und integriertes Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse mit besonderer Berücksichtigung der Schichten-, Klassen- und Milieuansätze • ein Wissen und Verstehen über nationale und internationale soziale Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen • ein Wissen und Verstehen des aktuellen Forschungsstandes zu den angeführten sozialstrukturellen Dimensionen <p><u>Die Studierenden können,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Sozialstrukturen bestimmen und analysieren • quantitative und qualitative Studien zur Sozialstruktur verstehen und einordnen • spezielle Sozialstrukturphänomene, insbesondere in sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen analysieren • internationale Sozialstrukturen vergleichen und analysieren • relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren sowie daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten • eigene Praktikumserfahrungen und -erlebnisse auf Sozialstrukturphänomene beziehen • Teamarbeit durchführen • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung nationaler und internationaler Sozialstrukturen

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen für den Aufbau moderner Gesellschaften • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse in einer sich globalisierenden Welt erkennen und verstehen • Spezielle Fragestellungen zu Sozialstrukturaspekten: u.a. Migration, Wohlstandsgefälle; Entwicklung peripherer Gesellschaften
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Geißler, Rainer (2007): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden 2008</p> <p>Han, Petrus (2010): Soziologie der Migration, Stuttgart</p> <p>Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden</p> <p>Roth, Roland u. Dieter Rucht (Hrsg.): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Frankfurt.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-7.1 Sozialstruktur (SE)</p> <p>SW-7.2 Spezielle Soziologien (Teil 1) (SE)</p> <p>SW-7.3 Spezielle Soziologie (Teil 2) (SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1 bis SW-4
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	ab dem dritten Fachsemester (Winter- und Sommersemester)
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS
14.	Modulprüfung	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
15.	Arbeitsaufwand	<p>A-Fach</p> <p>Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 270</p> <p>Selbststudium: 186 Anrechnungspunkte: 9 CP</p>
16.	Arbeitsaufwand	<p>B-Fach</p> <p>Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180</p> <p>Selbststudium: 124 Anrechnungspunkte: 6 CP</p>
17.	Arbeitsaufwand	<p>C-Fach</p> <p>Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180</p> <p>Selbststudium: 124 Anrechnungspunkte: 6 CP</p>
18.	Sonstige Anmerkungen	B-Fach und C-Fach: studiert werden die Teilmodule SW-7.1 UND SW-7.2 ODER SW-7.3

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-8
3.	Modulbezeichnung	Politische Systeme und Politikfelder
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisches Verständnis über das politische System der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten) • breites und integriertes Wissen über die diversen Institutionen und die Entscheidungsprozesse in den einzelnen Politikfeldern • breites und integriertes Verständnis über Modelle der Policyanalyse • breites und systematisches Verständnis der Politischen Kultur Deutschlands (oder anderer Nationen) und spezifischer Themen hierzu <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlagen im Politischen System Deutschlands (oder anderer Staaten) erkennen und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze entwickeln • aktuelle Probleme in strukturelle Analysemuster einordnen • Politikfelder analysieren und empirisch untersuchen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Kultur • Institutionenlehre • Grundgesetz (oder die Verfassung anderer Staaten) • Politikfelder • Entscheidungsprozesse
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Gerlach, Irene (2009): Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. 3., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden</p> <p>Hesse, Joachim / Ellwein, Thomas (2004): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Bd.1 - Text, Bd.2 - Materialien. 9., vollständig neu bearb. Aufl. Berlin.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. 7., aktual. u. erw. Aufl. Wiesbaden.</p> <p>Salzborn, Samuel (Hrsg. / 2009): Politische Kultur. Forschungsstand und Forschungsperspektiven. Frankfurt</p>

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		a.M. Toens, Katrin / Janning, Frank (2007): Die Zukunft der Policy-Forschung. Theorien, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-8.1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten) (SE) SW-8.2 Politikfelder (SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1 bis SW-4
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	ab dem dritten Fachsemester (Wintersemester)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Hausarbeit
15.	Arbeitsaufwand	A-Fach Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Anrechnungspunkte: 8 CP
		B-Fach Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Anrechnungspunkte: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Keine Relevanz für C-Fach

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		Europäischen Union. Wiesbaden. Woyke, Wichard (Hrsg. / 2006): Handwörterbuch Internationale Politik. 10., durchges. Aufl. Opladen/Farmington Hills. Zolo, Danilo (2007): Globalisation. An Overview. Totton, Hampshire.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-9.1 Einführung in die Internationalen Beziehungen (VL/SE) SW-9.2 Politiken der Globalisierung (VL/SE) SW-9.3 Europäische Integration (VL/SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1 bis SW-4
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	ab dem vierten Semester (Sommersemester)
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	A-Fach
		Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186 Anrechnungspunkte: 9 CP
		B-Fach
Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 180		
Selbststudium: 96 Anrechnungspunkte: 6 CP		
16.	Sonstige Anmerkungen	nicht relevant für C-Fach

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-10
3.	Modulbezeichnung	Soziologie der Lebensformen und Gender
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen-Isemann, Dr. Stephan Sandkötter, Dr. Sven Schönfelder, Vera Bollmann M.A., PD Dr. Rita Stein-Redent
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Entstehung und Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen • breites und integriertes Wissen über das Entstehen von Grenzziehungen von Frauen und Männern • kritisches Verständnis über Geschlecht als soziale Kategorie • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, Machtstrukturen im Geschlechterverhältnis zu erkennen • einige vertiefte Wissensbestände über historische Entwicklungsprozesse im Geschlechterverhältnis • kritisches Verständnis über die soziale Kategorie des Geschlechts im internationalen Maßstab • ein Wissen und Verstehen zum Thema der Diversifizierung von Lebensformen • ein kritisches Verständnis von historischen Dimensionen <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Debatten um Gender-Aspekte kritisch analysieren • den aktuellen Forschungsstand kritisch analysieren • Internationalität von Genderkulturen einordnen • Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen herausarbeiten • aktuelle Entwicklungen differenziert analysieren und historisch einordnen • Diversität der Lebensformen beschreiben und analysieren • im Team Konzepte für die Berufspraxis zur Unterstützung von geschlechtergerechten Arbeitsprozessen entwickeln
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Geschlechterkulturen und Lebensformen • Erkenntnis der kulturellen und epochalen Bedingtheit von Geschlechterverhältnisse und Lebensformen • Wissenschaftstheoretische Fragestellungen zum Thema Gender

		<ul style="list-style-type: none"> • Wandel von Lebensformen und Geschlechterkultur in der wissenschaftlichen und lebensweltlichen Wahrnehmung • Gender and Diversity • Managementkonzepte zu Gender und Diversity • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Becker, Ruth u. Beate Kortendieck (Hrsg.) (2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, Wiesbaden Heintz. Bettina (Hrsg.) (2001): Geschlechtersoziologie, Wiesbaden. Meuser, Michael (2006): Geschlecht und Männlichkeit, Wiesbaden. Schneider, Norbert (2008): Lehrbuch moderner Familiensoziologie, Wiesbaden</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-10.1 Lebensformen (SE) SW-10.2 Gender (SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW 1 bis SW 4
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	ab dem 3. Semester (Wintersemester)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
15.	Arbeitsaufwand	<p>A-Fach: Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240</p>
		<p>Selbststudium: 184 Anrechnungspunkte: 8 CP</p>
		<p>B-Fach: Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180</p>
		<p>Selbststudium: 124 Anrechnungspunkte: 6 CP</p>
16.	Sonstige Anmerkungen	Keine Relevanz für C-Fach

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-11
3.	Modulbezeichnung	Politische Systeme und Internationale Beziehungen
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisches Verständnis über das politische System der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten) • integriertes Wissen über die diversen Institutionen und die Entscheidungsprozesse in den einzelnen Politikfeldern • breites und integriertes Verständnis über Modelle der Policyanalyse • breites systematisches Verständnis der Politischen Kultur Deutschlands (oder anderer Nationen) und spezifischer Themen hierzu • systematisches Wissen über die grundlegenden Themen in den Internationalen Beziehungen, insbesondere zur Globalisierung • breites und integriertes Wissen über die diversen supranationalen Institutionen und deren Entscheidungsprozesse • systematisches Verständnis über die Theorien der Internationalen Beziehungen • integriertes Wissen über die Geschichte der europäischen Integration • breites und integriertes systematisches Verständnis über einzelne Politikfelder der Europäischen Union und ihrer Institutionen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlagen im Politischen System Deutschlands (oder anderer Staaten) erkennen und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze entwickeln • aktuelle Probleme in strukturelle Analysemuster einordnen • Politikfelder analysieren und empirisch untersuchen • Problemlagen im Institutionengefüge der EU analysieren und sachgerechte Lösungsvorschläge erarbeiten • aktuellen Probleme in den Internationalen Beziehungen mit konzeptionellen Diagnosen begegnen • heterogene und paradoxe Phänomene der Globalisierung typologisieren und neue Interpretationsmuster hierzu

		erarbeiten
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Kultur • Institutionenlehre • Grundgesetz (oder die Verfassung anderer Staaten) • Politikfelder • Entscheidungsprozesse • Geschichte und Institutionen der Europäischen Union • UNO • NATO • Globalisierungsphänomene
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Brunn, Gerhard (2009): Die Europäische Einigung. Von 1945 bis heute. Ditzingen.</p> <p>Gerlach, Irene (2009): Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. 3., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden</p> <p>Hartmann, Jürgen (2009): Internationale Beziehungen. 2., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden.</p> <p>Hesse, Joachim / Ellwein, Thomas (2004): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Bd.1 - Text, Bd.2 - Materialien. 9., vollständig neu bearb. Aufl. Berlin.</p> <p>Salzborn, Samuel (Hrsg. / 2009): Politische Kultur. Forschungsstand und Forschungsperspektiven. Frankfurt a.M.</p> <p>Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.</p> <p>Zolo, Danilo (2007): Globalisation. An Overview. Totton, Hampshire.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-11.1 (= SW-8.1) Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten) (SE)</p> <p>SW-11.2 (= SW-9.1) Einführung in die Internationalen Beziehungen (VL/SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1 bis SW-4
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	ab dem dritten Fachsemester (Wintersemester)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Hausarbeit
15.	Arbeitsaufwand	<p><i>C-Fach</i> Kontaktstudium: 56</p> <p style="text-align: right;">Arbeitsstunden insgesamt 180</p>

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Nicht relevant für A-Fach und B-Fach	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-12
3.	Modulbezeichnung	Praktikumsvorbereitung und Praktikum
4.	Modulleitung	Dr. Stephan Sandkötter
5.	Lehrende / Organisation	Dr. Stephan Sandkötter / Praktikumsbüro
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einige vertiefte Wissensbestände für die Anwendung auf diverse Praxisfelder • wissen über Handlungsabläufe und das laufende Tagesgeschäft im Praxisfeld <p><u>Die Studierenden verfügen über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Einblick in geeignete Berufs- und Arbeitsfelder • berufspraktische Grundqualifikationen • Einblicke, erworbenes theoretisches Wissen in praxisbezogene Handlungen umzusetzen • Praxiserfahrung, sich in das laufende Tagesgeschäft der Praktikumsstelle einzubinden • die Fähigkeit typische Handlungsabläufe in der Praktikumsstelle zu erkennen, auszuführen und zu bewerten
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungen von Praktikumsmöglichkeiten im sozialwissenschaftlichen Bereich <ul style="list-style-type: none"> ○ lokal ○ regional ○ national ○ international • Besprechung typischer Arbeitsabläufe in den einzelnen Institutionen • Umgang mit Vorgesetzten und dem Kollegium • Anwendbarkeit wissenschaftlicher Ansätze auf die Praxis • Hierarchische Strukturen <ul style="list-style-type: none"> ○ praktischer Teil: Umsetzung der theoretisch erworbenen Fähigkeiten und Wissensbestände
8.	Ausgewählte Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Beinke, Lothar (1978): Das Betriebspraktikum, Bad Heilbrunn, 2.Auflage • Beinke, Lothar u.a. (1996): Bedeutsamkeit der Betriebspraktika für die Berufsentscheidung, Bad Honnef • Püttjer, Christian; Schnierda, Uwe (2006): Bewerben um ein Praktikum, Campus Verlag

Modulbeschreibungen Sozialwissenschaften (Bachelor)

		<ul style="list-style-type: none"> • Beinke, Lothar (2005): Berufswahl und ihre Rahmenbedingungen: Entscheidungen im Netzwerk der Interessen, Peter Lang, FfM
9.	Lehrveranstaltungen	SW-12.1 Praktikumsvorbereitung (Se) GP und PvB gemäß der Praktikumsordnung des Bachelorstudiengangs Combined Studies (Organisation Zentrales Praktikumsbüro)
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine
11.	Angebotsturnus	SW-12.1 jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	SW-12.1 im 1. Semester (Wintersemester) GP und PvB nach dem 1. Fachsemester, laufend
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS im ersten Semester (SW-12.1), Praktikum
14.	Modulprüfung	Teilnahmebescheinigung zu SW-12.1 UND 2x6 Wochen Praktikum (benotet wird der 2. Bericht) ODER 1x12 Wochen (benotet wird der Bericht)
15.	Arbeitsaufwand	<p>A-Fach / B-Fach / C-Fach</p> <p>Kontaktstudium: 28 Arbeitsstunden insgesamt: 60</p> <p>Selbststudium: 32 Anrechnungspunkte 2 CP (SW-12.1)</p> <p>und 4 CP Grundpraktikum bzw. 6 CP PvB (verbucht im Optionalbereich)</p>
16.	Sonstige Anmerkungen	